

[Im Browser ansehen](#)



NETZWERK Demokratiebildung in Thüringen

+++ Professionalität in bewegenden Zeiten +++

Newsletter 05/2025

Liebe Netzwerkpartner*innen, liebe Kolleg*innen in der Bildungsarbeit,

wie schon oft betont, sind die Zeiten bewegend: Sie sind von Emotionen, schwierigen Haushaltslagen und Entwicklungsbedarf gekennzeichnet - um nur einige Herausforderungen zu nennen. Dafür braucht es eine professionell aufgestellte Demokratiebildung und politische Bildung - auch das haben wir schon an anderer Stelle unterstrichen. Wir trauen uns aber, auch in diesem Newsletter wieder darauf einzugehen und hoffen, neue Impulse beim Lesen mitgeben zu können.

Herzliche Grüße
Julia Lange

[+++ Rückblick +++](#)
[Emotionen zum Thema gemacht](#)
[Das Netzwerk im Podcast](#)
[Neues Kompetenzprofil](#)

[+++ Einblick +++](#)
[Interview mit Rea Mauersberger \(Netzwerksprecherin und Iberoamérica e.V.\)](#)

[+++ Ausblick +++](#)
[Angebote der Netzwerkpartner*innen](#)

[+++ Nächste Newsletter +++](#)

+++ Rückblick +++

Emotionen zum Thema gemacht

Emotionen begegnen vielen Bildner*innen in ihrer täglichen Bildungsarbeit und nicht immer gelingt es gleich, einen wertschätzenden Umgang mit ihnen zu finden. Mit dem Team von [Konfliktpotential](#) setzten sich Multiplikator*innen aus Thüringen intensiv mit der Rolle von Emotionen in politischen Bildungsprozessen auseinander. Anhand des ATCC-Ansatzes - einem Konzept für konstruktive Konfliktbearbeitung und die Gestaltung handlungsfähiger Lernräume - wurde ein theoretischer Rahmen für emotional wirksame Bildungsarbeit vorgestellt. Ergänzt wurde dieser durch Methoden aus dem Theater der Unterdrückten und praktische Übungen zur Auseinandersetzung mit Hierarchien und Rollen im Seminaralltag. Besonders bewegend waren die Gespräche über reale, herausfordernde Situationen aus dem Arbeitsalltag der Bildungsakteur*innen.

Das Netzwerk im Podcast

Jeden Monat neu ermöglicht Franziska Gräfenhan (Landeszentrale für politische Bildung Thüringen) in Interviews Einblicke in die Landschaft der politischen Bildung in Thüringen. Diesmal war das Netzwerk zu Gast: der Netzwerksprecher Frederik Damerau (Verein T Zukunft Bilden e.V.) und Koordinatorin Julia Lange. Unter dem Titel "Zwischen Zweifel und Haltung - Demokratiebildung in Thüringen" kamen die drei zu Herausforderungen der Demokratiebildung und ihren Potenzialen miteinander ins Gespräch. [Hier](#) kann der podcast abgerufen werden.

Neues Kompetenzprofil

Seit Anfang Juni liegt ein Kompetenzprofil für Fachkräfte der außerschulischen politischen Bildung des AdB (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten) vor. In einem partizipativen Prozess, an dem auch Akteur*innen aus Thüringen mitgewirkt haben, wurde ein Orientierungsrahmen entwickelt, der als Open Educational Resource allen Interessierten zur Verfügung steht. Die zentralen Bereiche Kommunikationskompetenz, Lernprozessbegleitung, Methodenkompetenz und Handlungsorientierung bilden den methodisch-fachlichen Kern und werden durch personale, soziale sowie organisatorisch-institutionelle Kompetenzen ergänzt. Der Orientierungsrahmen ist nun sowohl als [Broschüre](#) als auch als [Poster](#) erschienen.

+++ Einblick +++

Interview mit Rea Mauersberger (Iberoamérica e.V.)

Rea Mauersberger ist neben ihrer Bildungs- und Beratungsarbeit im [Iberoamérica e.V.](#) auch als eine der Sprecher*innen des Netzwerks aktiv

Julia Lange: Der Iberoamérica e.V. ist schon seit 2021 beim Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen dabei. Außerdem unterstützt du das Netzwerk als Sprecherin. Was treibt euch die letzten vier Jahre an, so viel Kraft und Zeit in die Netzwerkarbeit zu investieren?

Rea Mauersberger: In einer Demokratie zu leben, ist ein Privileg und eine Verantwortung zugleich. Ich habe als Kind und Jugendliche persönliche Erfahrung mit autoritären

Regimen gemacht. In einer Zeit, in der wir zunehmende Demokratiedefizite erleben, beispielsweise in Form von wachsendem Rassismus, antidemokratischen Parolen und Angriffen auf Presse und Zivilgesellschaft, wird es umso dringlicher, dass wir nicht nur Demokratie „vermitteln“, sondern aktiv an ihr bauen. Für uns ist Demokratie eine tägliche Auseinandersetzung – mit Macht, Ausgrenzung und Verantwortung. Und ja, das kostet Kraft. Aber es gibt auch viel zurück.

*Julia Lange: Mit euren Bildungsangeboten richtet ihr euch (auch) an Migrant*innen. Inwiefern unterscheidet sich denn Demokratiebildung und politische Bildung für Migrant*innen und Menschen mit Migrationsgeschichte von Angeboten für Menschen, die keine Migrationsgeschichte haben? Oder gibt es da gar keine Unterschiede?*

Rea Mauersberger: Politische Bildung darf nicht davon ausgehen, dass alle Teilnehmenden das gleiche Vorwissen oder Vertrauen in demokratische Strukturen mitbringen. Das gilt auch für nichtmigrantische Adressaten. Menschen mit Migrationsgeschichte bringen oftmals andere Ausgangslagen mit. Sie haben Erfahrungen mit Diskriminierung gemacht und sind unsicher im Umgang mit Institutionen. Dies kann dazu führen, dass sie misstrauisch gegenüber Institutionen sind oder sich nicht eingeladen fühlen, sich zu beteiligen. Unsere Bildungsangebote richten sich an alle Menschen. Unsere Referent*innen haben in der Regel eigene Migrationserfahrungen und kommen aus dem sogenannten globalen Süden. In unserer Bildungsarbeit versuchen wir, diese verschiedenen Perspektiven kritisch zu reflektieren und einzubeziehen.

*Julia Lange: Viele Bildungsangebote thematisieren Vielfalt und wollen die Teilnehmer*innen dafür sensibilisieren. Durch deine Arbeit im Netzwerk, aber natürlich auch schon davor und auch unabhängig davon, kennst du viele Akteure in der Thüringer Landschaft der politischen Bildung und Demokratiebildung. Weil ich weiß, dass du auch unbequeme Punkte offen ansprichst: Wie steht es denn um die Vielfaltssensibilität in der Trägerlandschaft selbst?*

Rea Mauersberger: Es gibt positive Entwicklungen, aber auch große Herausforderungen. Vielfalt wird oft nur in Bezug auf die Zielgruppe betrachtet und nicht in den Strukturen verankert. Auch in unserem Netzwerk sprechen wir viel über Teilhabe, aber wir müssen ehrlich hinschauen, wie diese in der Praxis aussieht. Werden migrantische Akteure als gleichwertige Partner gesehen? Oder eher als Adressaten? Werden Ressourcen geteilt? Vielfaltssensibilität zeigt sich nicht nur in Projekttiteln, sondern auch in Machtverhältnissen. Diese offen anzusprechen ist unbequem, aber notwendig. Noch immer sind migrantische Akteur*innen in der Demokratiebildung unterrepräsentiert. Es gibt zu wenig Vertrauen in unsere Expertise. Oft begegnet uns auch eine Haltung der „Fürsorge“ statt echter Partnerschaft. Ich wünsche mir, dass Vielfaltssensibilität sich nicht nur auf dem Papier als Querschnittsthema widerspiegelt, sondern auch in Personal, Machtverteilung und Ressourcen. Denn Demokratie ist nicht „für“ uns, sondern „mit“ uns zu gestalten.

Julia Lange: Das Netzwerk feiert im Juni sein drittes Sommerfest - diesmal unter dem Motto "Demokratiebildung der Zukunft". Wie sieht die Zukunft der Demokratiebildung deiner Meinung nach aus?

Rea Mauersberger: Dem Arbeitsfeld kritische Medienbildung, das immer schon Bestandteil der politischen Bildung war, muss viel mehr Bedeutung zukommen. Nicht nur junge Menschen bilden sich ihre Meinung im Netz und auf social media. Hier finden die emotionalen Propagandaschlachten statt, denen man Nüchternheit und Fakten entgegen stellen muss. Wenn man sieht, wie viele steuerfinanzierte Ressourcen die rechtsextreme Thüringer AfD in social media Arbeit stecken kann, dann sollte jedem klar sein, dass die Demokrat*innen ein Vielfaches dessen in diesem Bereich investieren müssen. Er bestimmt unsere Zukunft als Demokratie. Die politische Bildung hat hier hervorragende Angebote entwickelt, die stark nachgefragt sind, nur leider oft mit geringer personeller Ressource ausgestattet projekthaft arbeiten müssen.

Julia Lange: Nun ist das Interview in diesem Newsletter zugegeben immer recht kurz und deswegen können nicht alle denkbaren Fragen gestellt werden. Aber eine Frage passt noch. Welche Frage sollte hier noch gestellt werden?

Rea Mauersberger: Ich finde, wir können die Frage stellen: „Was wünschen sich

migrantische Akteur*innen im Hinblick auf gemeinsame Demokratiearbeit?“ Ich wünsche mir ein echtes Interesse an unseren Perspektiven, und zwar nicht nur, wenn es um Integrationsfragen geht. Ich wünsche mir Offenheit für Kritik, auch wenn sie unbequem ist. Wir brauchen Vertrauen, Ressourcen und Raum. Wir sind nicht nur „Zielgruppe“, sondern Träger*innen von Erfahrungen, Wissen und demokratischer Haltung. Wenn wir eine plurale Demokratie wollen, dann dürfen migrantische Perspektiven nicht an den Rand gedrängt werden, sondern müssen ins Zentrum geholt werden. Vor allem wünsche ich mir Solidarität, wenn wir uns als migrantische Akteur*innen für Demokratie stark machen. Demokratie gelingt nur gemeinsam – und das heißt auch, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

+++ Ausblick +++

Angebote und Ausschreibungen der Netzwerkpartner*innen und Freund*innen

18.06.2025 | Online | Thüringen Zusammen **Sprechen & Zuhören**

Im Rahmen einer Online-Abendveranstaltung wird das Format "Sprechen & Zuhören" vorgestellt, welches vom Mehr Demokratie e.V. entwickelt wurde. Inhaltlich wird das Thema "Wie geht es mir mit Menschen in meinem Umfeld, die mit der AfD sympathisieren oder an Montagsdemos teilnehmen?" zum Ausgangspunkt gemacht. Ziel ist es, Raum für echtes Verstehen, Empathie und demokratische Verständigung - auch über gesellschaftliche Gräben hinweg - zu schaffen. Auf dieser [Webseite](#) finden sich weitere Informationen zum Projekt "Thüringen Zusammen" und die Hinweise zur Veranstaltung.

26.06.2025 | Online | Landesjugendring Thüringen e.V. **Fortbildung: Zwischen Haltung & Handlung: Tipps für die pädagogische Praxis**

Wie können junge Menschen dabei unterstützt werden, sich mit Demokratie auseinanderzusetzen? In dieser Fortbildung "Zwischen Haltung und Handlung" sprechen die Teilnehmer*innen über ihr Demokratieverständnis, reflektieren die eigene Rolle als Fachkraft oder Ehrenamtliche*r und erhalten praxisnahe Methoden an die Hand, um mit jungen Menschen über Politik ins Gespräch zu kommen. [Hier](#) geht's zur Anmeldung!

27.-29.06.2025 | Jena | Iberoamérica e.V. **8. Internationales Sommerfest Verano**

Drei Tage lang wird Jena zum Treffpunkt für Musik, Tanz, Begegnung und interkulturellen Austausch. Das Festival VERANO feiert die Vielfalt unserer Gesellschaft - offen, bunt und mitten in der Stadt. Mit einem vielfältigen Programm aus Bühnenauftritten, Workshops, Kinderaktionen und Info-Ständen bietet VERANO die Möglichkeit, die Projekte und das Engagement von Migrant*innen und Migrant*innenorganisationen in Jena und Thüringen kennenzulernen - und ist dabei vermutlich die beste Art, in die Sommerferien zu starten. Das Programm und auch eine Suche nach Freiwilligen, die das Fest unterstützen, finden sich [hier](#).

28.07.-02.08.2025 | Weimar | EJBW **Sommercamp »Rebellisch für Gerechtigkeit? Ein wilder Sommer mit Robin Hood«**

Dieses Sommercamp bietet Jugendlichen im Alter von ca. 14 bis 17 Jahren die Möglichkeit, sich mit anderen über soziale Gerechtigkeit auszutauschen. Gleichzeitig gibt es Raum zum Entspannen und für die eigenen Bedürfnisse. Neben dem Austausch sorgen Speedhockey, Volleyball, Disco, komfortable Zimmer und eine Hängematte zwischen Bäumen für eine unvergessliche Zeit. Alle wichtigen Informationen zu der Freizeit finden sich [hier](#).

13.08.2025 | Online | Landesjugendring Thüringen e.V.

Fortbildung: Lernen, Streiten, Gestalten: Strategien für hitzige politische Debatten?

Wie gelingt es, in politisch aufgeladenen Gesprächen handlungsfähig zu bleiben? In dieser Fortbildung "Lernen, Streiten Gestalten" reflektieren die Teilnehmer*innen eigene Reaktionsmuster, erkennen sprachliche Trigger und entwickeln Deeskalationsstrategien für kontroverse Diskussionen. Zudem analysieren sie politische Begriffe, gesellschaftliche Frames und pädagogische Handlungsspielräume. [Hier](#) geht's zur Anmeldung!

04.09.2025 | Erfurt | Fachstelle Interkulturelle Öffnung (AWO)

Vielfalt in Bewegung – Ein Workshop-Karussell für internationale Zusammenarbeit und Vielfalt im Gesundheitswesen

Jedes Jahr fokussiert das Workshop- und Austauschkarussell Vielfalt im Berufsalltag. Thematisch werden Impulse zu den Themen Anti-Diskriminierung am Arbeitsplatz, Zusammenarbeit in vielfältigen Teams und eine konkrete Methode zur Erstellung eines Integrationshandbuches angeboten. Außerdem wird es einen praxisorientierten Teil geben, bei dem konkrete Umsetzungsschritte in einem Workbook münden. Ausführliche Informationen zum Inhalt, Ablauf und den Referent*innen finden sich unter diesem [Link](#).

Sept.-Nov. 2025 | Weimar | EJBW

Anti Bias Herbsttraining: Umgang mit Diskriminierung

Die Anti-Bias-Trainingsmethoden zielen auf eine intensive erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung sowie das Erkennen von unterdrückenden und diskriminierenden Interaktionsformen. Ausgehend von der Annahme, dass jede*r Vorurteile hat, sind die Teilnehmer*innen dieser Workshopreihe dazu eingeladen, die eigene Position zu reflektieren und neue Verhaltensweisen zu erlernen. Das Training richtet sich an Multiplikator*innen der Jugend- und Bildungsarbeit und besteht aus drei kostenpflichtigen Modulen. [Hier](#) geht es zu weiteren Informationen und zur Anmeldung.

**22.-27.09.2025 | Netzwerk für Demokratie und Courage Thüringen
Teamschulungen**

Das NDC bildet junge Menschen als Multiplikator*innen für die Durchführung von Projekttagen, Seminaren und Fortbildungen an Schulen, Berufsschulen, Bildungseinrichtungen und für viele andere Gruppen aus. Die in dieser Schulung thematisierten Konzepte fokussieren u.a. Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen, Klassismus und soziale Ungleichheit sowie rechte Ideologien und Gruppierungen. [Hier](#) finden sich weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung.

20.11.2025 | Jena | Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen und Schulämter Mitte und Ost

Neuer Termin - netzwerkstatt Demokratiebildung: Mehr als nur Feuerlöscher

Demokratiebildung in der Schule wird oft auf die Prävention von Extremismus reduziert und kommt erst als Feuerlöscher zum Einsatz, wenn es schon brennt. Dabei ist sie weit mehr: Sie lebt von Teilhabe, Mitgestaltung, Dialog und einer aktiven Schulkultur, in der Vielfalt als Stärke verstanden und gelebt wird. Diese Fortbildung richtet sich an Pädagog*innen und Schülersprecher*innen aller Schulformen in Ost- und Mittelthüringen, die ihre Schule als demokratischen Lernort weiterentwickeln möchten. Ziel ist es, Impulse für eine ganzheitliche Demokratiebildung zu geben im Austausch mit außerschulischen Bildungsakteur*innen. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Immer noch aktuell: Veranstaltungen und Ausschreibungen aus dem letzten Newsletter

17.06.2025 | Erfurt | Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen

3. Sommerfest "Demokratiebildung der Zukunft - Zukunft der Demokratiebildung"

24.06.2025 | Erfurt | DVPB Thüringen
Verleihung des Abitur- und Sozialkundelehrer*innenpreises

18.-23.08.2025 | Weimar | EJBW
Sommerakademie 2025 – Berufsfeld Politische Jugendbildung

Nächste Newsletter

06/2025 | Redaktionsschluss: 23.06.2025
07/2025 | Redaktionsschluss: 14.07.2025
08/2025 | Redaktionsschluss: 25.08.2025
09/2025 | Redaktionsschluss: 22.09.2025
10/2025 | Redaktionsschluss: 27.10.2025
11/2025 | Redaktionsschluss: 24.11.2025
12/2025 | Redaktionsschluss: 08.12.2025

Gefördert vom



im Rahmen des



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

Gefördert durch die

